

5. Basler Tag der Artenvielfalt am Birsunterlauf, dem Rheinufer und der Kraftwerksinsel Birsfelden (Pressemitteilung vom 22. September 2004)

Am 11. und 12. Juni 2004 versammelten sich rund 40 ArtenspezialistInnen, um während 24 Stunden möglichst viele Tier- und Pflanzenarten am frisch renaturierten Unterlauf der Birs sowie dem angrenzenden Rheinufer und der Kraftwerksinsel Birsfelden unter die Lupe zu nehmen. Diese Veranstaltung wurde wiederum vom Naturhistorischen Museum Basel (NMB) und der Naturforschenden Gesellschaft Baselland (NGBL) organisiert.

Da viele der gefundenen Tier- und Pflanzenarten erst im Labor unter dem Mikroskop bestimmt werden konnten, stehen die endgültigen Resultate erst jetzt fest. 765 Arten wurden in den 24 Stunden gefunden. Eine Zahl, die im Vergleich mit den vier vorhergehenden Basler Artenvielfalttagen (928/1211/1439/972) zwar etwas abfällt, aber aufgrund der sich noch im absoluten Umbruch befindlichen Birsufer nicht verwundert. Trotzdem wurden 233 Arten gefunden, die in den vergangen vier Anlässen bisher nie auftraten. Auch einige Trouvaillen, wie zum Beispiel die Springspinne *Icius subinermis*, die bisher erst von einem Standort in der Schweiz bei Genf bekannt war, ging den ForscherInnen und den zahlreichen BesucherInnen ins Netz.

Spannend würde sicher eine Wiederholung der Suche in drei bis fünf Jahren, wenn sich das Gebiet weiter entwickelt hat. Vielleicht steht es dann erneut im Rampenlicht eines Basler Artenvielfalttages.

Weitere Informationen:

Edi Stöckli
Abteilung Biowissenschaften, Naturhistorisches Museum Basel
Tel. 061 266 55 37
E-mail: eduard.stoeckli@bs.ch

Christoph Wüthrich
[Naturforschende Gesellschaft Baselland](#)
Tel: 061 317 91 36 oder 061 421 39 87
E-mail: christoph.wuethrich@unibas.ch